

AN

Herrn Barthalt
Erlangen

VON

KWU/KVF 2

Name

Biagosch

Telefon

2580

Eingangsvermerke

IRN B 29

KWU Sekr. Barthalt
Eing 6.9.1974

Ihre Zeichen und Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Bia/sz

Ort und Tag

Frankfurt, 3.9.1974

Kernkraftwerke Iran

Hier: Anruf ORR Kaye, BMFT

Heutiges Gespräch mit Herrn Dr. Arabian

Herr Kaye, der in die Besuchsvorbereitungen Dr. Etemad eingeschaltet ist, rief mich gestern an, um sich nach dem Stand unserer Anreicherungsverhandlungen in den UdSSR zu erkundigen. Außerdem wollte er wissen, ob unsererseits bezüglich des Themas Iran die URENCO angesprochen worden sei, da das BMFT erwartet, daß Dr. Etemad nach back-up-Garantien fragen wird für den Fall, daß russische Lieferungen ausfallen sollten. Eine solche back-up-Garantie bedeutet seiner Meinung nach gleichzeitig auch die Inanspruchnahme des deutschen stockpile.

Ich habe Herrn Kaye zu dem ganzen Anreicherungsthema auf Herrn Dr. Hildenbrand verwiesen, ohne mich selbst zu äußern. Da Herr Dr. Hildenbrand gestern nicht erreichbar war, habe ich Herrn Klein telefonisch gebeten, Herrn Dr. Hildenbrand von dem Anruf zu unterrichten und ihn zu bitten, bei Herrn Kaye zurückzurufen.

Im übrigen hatte ich heute ein längeres Gespräch mit Herrn Dr. Arabian, der seinen Weiterflug nach New York hier für einige Stunden unterbrochen hatte.

Herr Dr. Arabian teilte mit, daß er auf Wunsch von Herrn Dr. Etemad dessen gesamtes Besuchsprogramm vom 23.9. bis voraussichtlich 28.9.1974 mitabsolvieren wird, ein getrenntes Programm für ihn, aus heutiger Sicht, also nicht vorauszusehen sei.

Von mir befragt zu dem Eindruck nach Lektüre unseres proposals sowie des technischen Angebotes sagte er mir, daß man über die Qualität und Aussagetiefe beider Unterlagen außerordentlich überrascht gewesen sei, insbesondere in Anbetracht der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und daß Herr Dr. Etemad hierüber ausführlich dem Schah berichtet hätte.

Nach dem Eindruck von Dr. Arabian stünden für uns alle Zeichen auf Grün. Abgesehen von dem Vertrauen, das wir uns erworben hätten, sei man restlos verärgert über die Franzosen, mit denen Herr Dr. Etemad den Dialog abgebrochen habe (Grund: die Franzosen stellten sich auf den Standpunkt, ihnen sei der Kauf von 5 Kernkraftwerken zugesagt worden, so daß man ja wohl über Technik und Bedingungen nicht lange reden müsse. Dr. Etemad habe dem Schah erklärt, daß er

.../2

icht bereit sei, auf dieser Basis zu verhandeln und habe hier-
für volles Verständnis beim Schah gefunden).

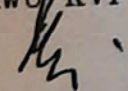
zu den Aktivitäten von Westinghouse erwähnte Dr. Arabian ledig-
lich lakonisch "sie hätten ihre Chance gehabt". Gespräche mit
WE werden gegenwärtig nicht mehr geführt. Außer dem umfangreichen
aber wenig aussagefähigen technischen Angebot von Aseatom stu-
diere man nur noch den Vorschlag der KWU und sei darauf einge-
stellt, die ersten Anlagen nunmehr mit uns zu bauen. Als kriti-
scher Punkt verbliebe in seinen Augen lediglich ein befriedigen-
der Ablauf der Gespräche in Bonn insonderheit in der Frage der
Anreicherung und der Möglichkeit deutscher Amtshilfe bei der
Preisprüfung. Würde hier ein befriedigendes Ergebnis erzielt wer-
den, wäre uns - aus seiner Sicht - der Auftrag auf die ersten
4 Anlagen sicher.

Die folgenden Anlagen befinden sich, nach neuesten Überlegungen,
bereits im 1000 bis 1200 MW-Bereich.

Er empfiehlt eine Kontaktaufnahme bezüglich der Kooperationsfra-
gen im Iran mit der INECO (Iran Nuclear Energy Company), die nach
seiner Kenntnis gerade von Herrn Mahvi aus der Taufe gehoben wor-
den sei.

Abschließend gab er mir persönlich die Empfehlung, die Geduld
seiner Behörde nicht zu sehr mit Rückfragen bezüglich "site in-
formation", Wünsche nach anderen Zeichnungsmaßstäben etc. zu
strapazieren. Er hielt es für sinnvoll, wenn wir selbst Experten
nach Busher schickten, damit sie sich vor Ort ein eigenes Bild
machen könnten.

Im übrigen sollte unser Preisangebot auf Annahmen basieren, wobei
die Behörde selbstverständlich über Mehrkosten verhandeln würde,
wenn sich die Annahmen als unzutreffend herausstellten.

KWU/KVF 2


Biagosch

Verteiler

Herr Dr. Frewer
Herr Hirschmann
Herr Dr. Sutholt
Herr Sauerwald
Herr Dr. Keller
Herr Dr. Hildenbrand
Herr Schirnack
Herr Helke
Herr Killer